

②

E. Pierson's Verlag in Dresden.

## Moderne belletristische Neuigkeiten!

In Kürze erscheinen:

## Ein neu Gebot gebe ich Euch!

Roman in Novellen von  
**Albert Eisert.**

\* Preis 2 M., geb. 3 M. \*



Einheitlich ist dieses Buch, trotz der scheinbar inkongruenten Bestandteile: „Roman in Novellen“ nennt es daher mit Recht der talentierte, kühn und eigenartig denkende Autor. Der leitende Gedanke, der alle diese Novellen, Skizzen, Gedichte in Vers und Prosa beherrscht und zusammenhält, ist in folgender Stelle des Epilogs, der an eine ergreifende Schilderung des Abendmahls anknüpft, zu suchen: „Und es trank aus diesem Becher, aus dem das neue Gebot der Liebe aufglühte wie ein Sternenleuchten, weiter nicht das — Weib!“ Es handelt sich hier aber nicht um eine gewöhnliche Streitschrift für Frauenemanzipation. Der schöne Gedanke, dass es noch „solch“ eine Heldenschar unter den Weibern gebe, die sich die urgeborene feierliche Ruhe der Schöpfung bis auf unsere Tage bewahrt hat, jene Ruhe, die der Felsen ist, auf dem sich einst ein neues, ein „Gottmenschengeschlecht“ gründen wird — diese immer wieder in dem Buche auftauchende ideale Hoffnung ist doch wahrlich etwas ganz anderes als das, was man aus den fanatischen Kampfrufen der Frauenrechtlerinnen herauszuhören gewohnt ist. Von den einzelnen Erzählungen seien die keck realistischen, allerdings nicht gerade männerfreundlich zu deutenden Skizzen: „Mein einer Schwager“ und „Mein anderer Schwager“, „Die rechte Hand“ und „Der Sündenfall“, ferner das tiefempfundene „As-Dur“, die poetische Novelle „Die Frau Feldweibel“ und das interessante Plaidoyer „1. Mose, Kapitel 3, Vers 16“ besonders hervorgehoben. Das vornehm ausgestattete und vornehm geschriebene Buch wird vielen Anregung und manchen Erhebung spenden.

## Erstorbene Schatten.

Novelle von . . . . .  
**Peter Jerusalem.**

Preis M 1.50, geb. M 2.50.

Eine feine poetische Novelle, die in ihrer Tagebuchform doppelt fesselnd wirkt! Peter Jerusalem erzählt da mit subtiler Kunst den kurzen Liebesroman eines Norddeutschen, der nach Freiburg im Breisgau, der urkatholischen Münsterstadt, kommt und ein liebes, gutes, gläubiges Schwabenmädle kennen und lieben lernt. Der Kampf des jungen Protestanten gegen den Zauber kirchlicher Romantik wird überzeugend geschildert. Scheinbar als Sieger verlässt Ernst den Kampfplatz, um in Charlottenburg für sich und die Geliebte ein Heim zu gründen. Aber er hat mit jenen furchtbaren Mächten nicht genugsam gerechnet. Die schier wunderbare Heilung ihrer Mutter von schwerer Krankheit führt das Mädchen zur Kirche zurück. Sie schreibt ihm einen Abschiedsbrief, den sie allerdings, als die Mutter nun doch plötzlich stirbt, wieder zurücknimmt. Aber jetzt ist es zu spät, Ernst ist seinem Schmerz und einem Herzfehler, den er absichtlich gefördert hat, erlegen. Diese ergreifende Geschichte ist vom Dufte einer erlesenen Stimmung umwoben und erweckt auch für den begabten Verfasser das lebhafteste Interesse.

Wir sehen Ihrer gef. Bestellung entgegen.  **Unverlangt versenden wir nicht mehr!** 

Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeyer.

DRESDEN.

E. Pierson's Verlag.

Freier Verlag, G. m. b. H. in Berlin N.W. 23.

② Im unterzeichneten Verlage erscheint in Kürze:

Frauens Schönheiten  
und Dichterworte.

Ein Prachtwerk in Quer-Folio mit Hunderten von Illustrationen auf feinstem Kunstdruckpapier in zwei Ausgaben:

Ausgabe A, hochelegant, in mehrfarbigem, englischem Kalikoband 3 M ord. mit 33 1/3 % und 11/10, 23/20, 48/40 u. s. w.

Ausgabe B, hochelegant, in mehrfarbigem Halbleinenband 2 M ord. mit 33 1/3 % und 11/10, 23/20, 48/40 u. s. w.

Nur gegen bar.

Ein herrliches Album, wie es bisher auf dem Büchermarkt gefehlt, wird in dem Prachtwerke „Frauens Schönheiten und Dichterworte“ dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel zu gefälligst thätiger Verwendung geboten.

Hunderte von Frauenbildern aus aller Herren Länder, Ideale von Schönheit und Grazie ziehen in mustergiltigen Reproduktionen an dem Beschauer vorüber als Galerie von nie verbläsendem Reize. Da bei aller Pikanterie das grob Sinnliche in der Zusammenstellung sorgfältig vermieden ist, so eignet sich das Prachtwerk „Frauens Schönheit und Dichterworte“ als Geschenkwerk ersten Ranges, das Geber und Beschenkten gleich erfreuen wird.

Ein Exemplar zur Probe für die Privatbibliothek der Herren Sortimenter mit 50% gegen bar.

Indem wir höflichst um recht zahlreiche Bestellungen bitten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berlin N.W. 23, Freier Verlag,  
Holsteiner Ufer 4. G. m. b. H.W. Heinrich Verlagsbuchhandlung  
in Straßburg i/E.

② In meinem Verlage erscheint in Kürze:

Gerichtskostenfesk  
für Elsaß-Lothringen  
vom 6. Dezember 1899.

Erläutert von

Otto Rittmann, Rechnungs-Rath.  
21 Bogen Taschenformat in biegsamem  
Ganzleinwandbände.Preis 4 M ord., 3 M no., 2 M 80 J no. bar  
u. auf 12 Explr. 1 Frei-Explr.Firmen in Elsaß-Lothringen ersuche um  
thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Straßburg i/E., Januar 1902.

W. Heinrich,  
Verlagsbuchhandlung